

### Programmfolge

Johannes Brahms	Ungarischer Tanz Nr. 5 g-Moll
Antonin Dvorák	Bläserserenade d-Moll op. 44, 1. Satz
Peter Tschaikowski	2. Satz (Walzer) aus der Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48
Giovanni Gabrieli	Sonata pian e forte
Camille Saint-Saëns	Der Karneval der Tiere für 2 Klaviere und Orchester

*Giovanni Gabrieli* (1557–1613), Organist und Komponist in Venedig, bestimmte mit seinen Werken weitgehend die Musik seiner Zeit und ihre weitere Entwicklung

*Camille Saint-Saëns* (1835–1921), französischer Komponist, wurde auch durch ausgedehnte Konzertreisen als Dirigent und Pianist bekannt.

*Johannes Brahms* (1833–1897) komponierte Orchesterwerke, Klavier- und Kammermusik, Chorwerke und über 200 Lieder. Er wuchs in Hamburg auf, ließ sich 1862 in Wien nieder, von wo er als Komponist, Pianist und Dirigent Anerkennung in der ganzen Welt fand.

Angaben zu *Antonin Dvorák* und *Peter Tschaikowski* findest Du im Lehrbuch 5/6.

Mit 81 staatlichen Orchestern ist die DDR eines der orchesterreichsten Länder der Welt. Außerdem bestehen noch 120 Arbeitersinfonieorchester.

Mit neun staatlichen Klangkörpern ist der Bezirk Dresden der orchesterreichste der DDR; jeweils acht sind in den Bezirken Halle, Karl-Marx-Stadt und Leipzig zu Hause und sieben in unserer Hauptstadt Berlin.

(Sächsische Zeitung 7./8. 1. 78)

Im Dresdner Kulturpalast gibt es jährlich etwa 120 Sinfoniekonzerte. Etwa 70 von ihnen spielt die Dresdner Philharmonie, die im Kulturpalast auch ihre Proben- und Verwaltungsräume hat.

### Auslandsgastspiele der Dresdner Philharmonie 1979:

Febr./März	Japan (gemeinsam mit dem Kreuzchor) 11 Konzerte in 2 1/2 Wochen
April	Norwegen-Dänemark-Schweden 7 Konzerte in einer Woche
Mai	Osterreich 9 Konzerte in zwei Wochen
Oktober	Italien 15 Konzerte in reichlich 2 Wochen
	Ungarn 2 Konzerte in 3 Tagen



# MEIN KONZERT